



## HEAVY FUNK ROCK MADE IN BAMBERG

### „They were jammin' in Phil's garage. His mother was screaming: PULL IT DOWN!“

So oder so ähnlich hat es einst einmal Frank Zappa auf den Punkt gebracht.

Da es im Jahr 2014 noch keine mobilen E-Drumsets gab und uns die damalige Latenz einen Strich durch die angedachten Skype-Proben machte, waren wir gezwungen, uns im Keller des Elternhauses unseres Drummers in einem kleinen Dorf nahe Bamberg persönlich zu treffen. Es wurde gezockt, getrunken, geraucht. Die Kumpanen Manuel, Phil und David hatten einfach Lust Mukke zu machen. Jamen... vielleicht auch was Ernstes...



David, Manu und Phil

### „Einen Bass vom Thomann“

Mit einem mächtigen Knall tauchte Michel aus dem Nichts mit dem Bass in der Hand auf. Wir vermuten bis heute eine Verschiebung des Raum-Zeit-Kontinuums oder eine Störung der Matrix. Das klingt spannender, als euch zu erzählen, dass

Michels Einkaufswagen im nahegelegenen Musikhaus Thomann versehentlich gegen den unseren stieß. Auf unsere Frage, ob er denn einen Bassisten kenne, antwortete Michel im typischen Bassisten-Jargon: „Jo!“



Michel

### „Bill Clinton Vibes“

Mit George, unserem Saxophonisten, trug es sich nicht unspektakulärer zu. Phil hatte sich schon auf zahlreichen Internetforen und Websites darüber informiert, wie man denn am schnellsten einen Bläser fände, stieß jedoch dabei zu seiner eigenen Entrüstung ausschließlich auf pornographische Inhalte. Auch die Ergebnisse der Google-Suche „Doing the blowjob for a band“

waren weniger zielführend als zuerst angenommen. Verzweifelt und geschockt über Tatsachen, die am besten im Deep Web verborgen geblieben wären, sprach Phil einen seiner tausend Bekannten an, der uns unseren George empfahl. Die Instrumentalformation stand. Die ersten Songfragmente wurden zusammengefügt.

George



## „Black Keys, Beatles und Kunstkneipen“

Nachdem wir Fernseh- und Radiowerbung geschaltet hatten, Zeppeline über Football-Stadien fliegen ließen und Stadtbusse mit Werbebannern bedruckten, luden wir letztendlich 7 Sänger zum Casting ein. Rausgekommen ist dabei: „Nichts“.

Der Gesang flatterte uns eher zufällig ins Haus. Unser Gitarrist

David traf den Mann am Mikro in einer verruchten Bamberger Schenke namens „Pizzini“, einer Künstlerkneipe der Bamberger Altstadt. „With A Little Help From My Friends“ – Beatles. Der bärtige, mafiös anmutende Italiener namens Diego mit diesem „Black Keys“-Touch in seiner Stimme hatte eine Wahnsinns-Ausstrahlung.



**Diego Sabbatino**



**Unser Reisekoffer**

## „Zwischen Tür und Spülung“

Phil ging aufs Abort, als sein Vater Kurt an der Tür der Toilette klopfte: „Hey, beei dich mal. Da läuft gerade eine interessante Doku über ein Restaurant in Indien namens Slum Elefant.“ Der Name Slam Elephant war geboren und die Spülung gedrückt.

## „Slam Elephant – live und in Farbe“

Auf die Bühne ging es im Sommer 2015. Wir rockten den Rattelshof, den wohl schönsten Fleck in der Bamberger Region. Freunde, Freundesfreunde und Bekannte waren hellauf begeistert. Bald jagte ein Gig den Nächsten. Das Bamberger Umland und Städte wie Leipzig und Hamburg wurden bespielt. Die Hamburg-Fahrt im

Reisebus mit um die 50 feierwütigen Fans im Schlepptau kam einem Abriss der Hansestadt gleich.

Das Jahr drauf ging es auch schon ins Studio. „A Dose of Freedom“ – die erste EP aus dem Hause Slam Elephant.



**Rattelshof 2015**





**Max**

## „Schichtwechsel“

März 2017: Sänger Diego gibt seinen Umzug nach Düsseldorf und damit seinen Ausstieg aus der Band bekannt. Der Schock saß tief.

Nach Fertigstellung der EP machten wir uns schweren Herzens auf die Suche nach einem neuen Sänger. Schon in unseren Anfängen, als an den Namen Slam Elephant noch nicht einmal zu denken war, hatten wir einen gewissen Max zum Casting

eingeladen. Diego mit seinem Talent zur Gesangsimpro hielten wir damals für den geeigneteren Sänger, weil unsere ersten Songs größtenteils aus dem Jam heraus entstanden.

Wir kramten unsere Erinnerungen aus den Großhirnrinden und quatschten auf Max' Mobilbox mit der Aufforderung uns gefälligst mit seinem Rockorgan zu bereichern. Wir wagten es kaum zu glauben: Max war dabei!

## „Heavy Funk Rock“

Mit uns zauberte Max ab April 2017 ein schwarzes Teufelskaninchen aus dem Zylinder der Kreativität. Gemeinsam stellten wir ein komplett neues Live-Set auf die Beine, gespickt mit Schmankerln aus der Diego-Ära. Die Band wurde rockiger, strukturierter, professioneller.

Genre? Heavy Funk Rock!

Ab 2018 bespielten wir u. a. die Kneipen unserer Heimatstadt Bamberg (Sound n' Arts, Zapfhahn, Stilbruch). Einige regionale Festivals wie das Live Earth Litzendorf, das Rambazamba in der Pampa sowie das Wild Tunes Open Air standen auf dem Plan, ebenso wie Auftritte in Leipzig und Dresden.

2020 wird laut! Eine neue EP, sowie ein heißer Festivalsommer stehen an. Wir freuen uns drauf!



**Booking-Kontakt:**

[info@slamelephant.de](mailto:info@slamelephant.de)

0170 44 958 49